



ZEITRAUM /// 16. bis 18. Juli 2010

SEMINARNUMMER /// 2802-10

GEBÜHR /// 220 € DZ (ermäßigt 110 €), 270 € EZ
incl. Übernachtung und Vollpension

ANMELDUNG ///

anna.henrichs@boell-nrw.de

T. 0211. 93 65 08. 0

KONTO DER HEINRICH BÖLL STIFTUNG NRW ///

Stadtsparkasse Düsseldorf

KTO-NR /// 1 005 529 266

BLZ /// 300 501 10

Bitte bei der Überweisung Namen und die Seminar-
nummer (2802-10) angeben!

INFORMATION ///

hermann.strahl@boell-nrw.de

T. 0211. 93 65 08. 24

Mehr zur Kulturhauptstadt: www.ruhr2010.de

Vorschläge für ein persönliches „AufRuhr“ Vor- oder
Nachprogramm gibt es auch im INTERNETDOSSIER
unter: www.boell-nrw.de

Heinrich Böll Stiftung NRW

Graf-Adolf-Straße 100

40210 Düsseldorf

T. 0211. 93 65 08. 0

F. 0211. 93 65 08. 25

info@boell-nrw.de

www.boell-nrw.de

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

IMPULSGEBERINNEN //

Dr. Simone Dietz ///

seit 2003 Professorin für Philosophie (Schwerpunkte Ethik und Politische Philosophie) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, vormals Abgeordnete der Hamburger Bürgerschaft (GAL-Fraktion).

Silke Helfrich ///

freie Bildungsreferentin und Publizistin. Von 1999 - 2007 leitete sie das Regionalbüro der Heinrich-Böll-Stiftung für Zentralamerika, Mexiko und Kuba. Herausgeberin des Buches „Wem gehört die Welt? Zur Wiederentdeckung der Gemeingüter“ (2009). www.commonsblog.wordpress.com.

Dr. Stefan Huster ///

Professor für Öffentliches Recht an der Ruhr-Universität Bochum und beschäftigt sich mit Verfassungsrecht, Rechtsphilosophie, Gesundheitsökonomie und der Entwicklung des Sozialstaates. Redakteur der Zeitschrift „polar“.

Dr. Wilhelm Knabe ///

Dipl. Forstwirt. Langjährige Lehr- und Forschungstätigkeit zu ökologischen Themen. Mitbegründer der Partei Die Grünen und Inhaber zahlreicher politischer Ämter, vom Sprecher des Landes- und Bundesverbandes, vom MdB bis zum Bürgermeister in Mülheim/Ruhr.

Dr. Reinhard Loske ///

Bremer Senator seit 2007, davor ab 1998 als MdB Mitinitiator von Ökosteuer- und Emissionshandelsgesetz, 1992-98 Projektleiter im Wuppertal Institut u.a., Zukunftsähiges Deutschland, 5 Jahre Ratsmitglied in Geseke. Preisträger „Adam-Smith-Preis für marktwirtschaftliche Umweltpolitik“.

Dr. Hermann Ott ///

1979 Erstdemonstration gegen Atomenergie. 1990 für die Europäische Kommission bei Ozonverhandlungen. Als Klimaschützer seit 1994 beim Wuppertal Institut. Erdschützer, weil unsere Wirtschaftsweisen das Anthropozän eingeleitet haben. Seit 2009 MdB.

Dr. Niko Paech ///

Apl. Professor, Vertreter des Lehrstuhls für Produktion und Umwelt an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Autor des Buches „Nachhaltiges Wirtschaften jenseits von Innovationsorientierung und Wachstum“ (2005), 2006 mit dem Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie ausgezeichnet.

Markus Schäfer ///

arbeitet seit 1991 als Germanist und Bibliothekswissenschaftler für die Heinrich-Böll-Stiftung zum Werk Heinrich Bölls. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Vortrags- und Ausstellungstätigkeit zu zeitgeschichtlichen Themen im Umfeld Heinrich Bölls.

Ernst Schreckenberg ///

Medienpädagoge, langjähriger Leiter des Medienbereichs und des Kommunalen Kinos der Volkshochschule Dortmund. Neben zahlreichen Veröffentlichungen zu Filmgeschichte und Filmanalyse praktische Arbeit in der Lehrerfortbildung mit Film. U. a. ehrenamtlich in Filmjurys, Grimme-Preis-Juror, Berater im Landesmedienzentrum.

Peter Siller ///

Geschäftsführer des Exzellenzclusters „Formation of Normative Orders“ an der Goethe-Universität in Frankfurt/Main, zuvor u.a. Leiter der Inlandsabteilung der Heinrich-Böll-Stiftung. Zahlreiche Veröffentlichungen zu politischer Theorie und Praxis. Mitherausgeber der Zeitschrift „polar“.

Barbara Unmüßig ///

Seit 2002 Vorstandsmitglied der Heinrich-Böll-Stiftung. Verantwortlich für die Stiftungsarbeit in Lateinamerika, Afrika, Asien, Nahost und das „Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie“. Globalisierung und internationale Klimapolitik begleitet sie konsequent - auch auf der Kopenhagener Klimakonferenz.

Dr. Roland Zieschank ///

Ist Projektleiter an der Forschungsstelle für Umweltpolitik der Freien Universität Berlin, befasst sich mit „sustainable growth“ und ist Mitverfasser der Studie Wohlfahrtsmessung in Deutschland. Ein Vorschlag für einen nationalen Wohlfahrtsindex, die Ergänzungen zum BIP in den Blick nimmt.

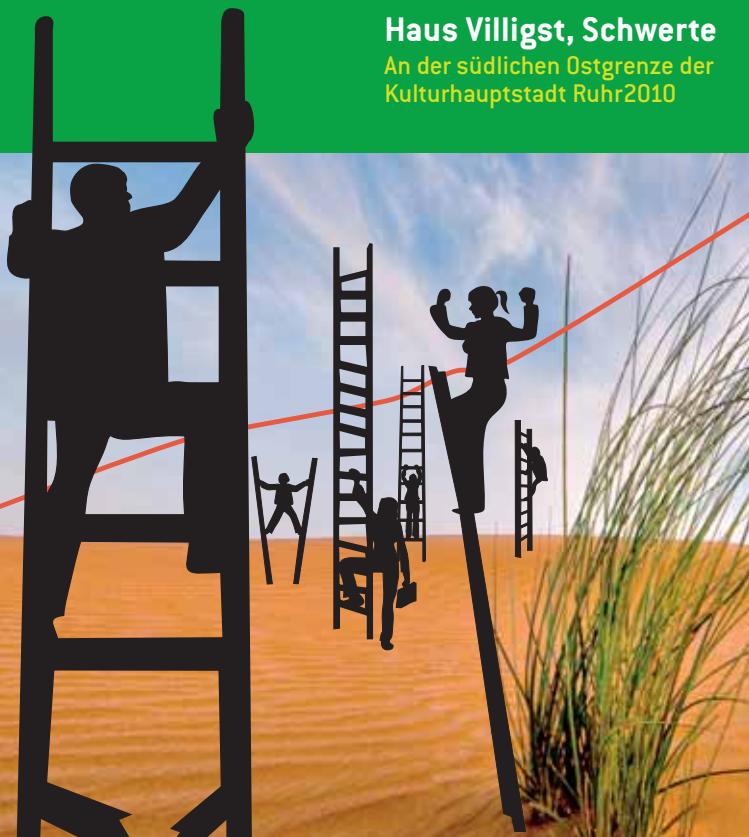
Eine Gruppe aus Böll-StipendiatInnen, Jugendengagierten und PraktikantInnen wird die Sommerakademie nicht nur mit Twitterwall-Kommentaren nach innen und aussen begleiten.

Neben den gesetzten ImpulsgeberInnen werden die Böll-Sommerakademien vor allem durch die TeilnehmerInnen bereichert. Plenardebatten, Tischgespräche und Abendrunden freuen sich auf leidenschaftliche Beiträge. Und Wachs-Knete wartet auf den Tischen für themenkompatible Kunstbeiträge.

SOMMERAKADEMIE 16. bis 18. Juli 2010

Haus Villigst, Schwerin

An der südlichen Ostgrenze der
Kulturhauptstadt Ruhr2010



GRENZEN des WACHSTUMS
Die Erde hat Grenzen – die Ökonomie nicht?

Klimawandel – Ökonomie – Fortschritt

GRENZEN des WACHSTUMS

Die Erde hat Grenzen – die Ökonomie nicht?

Klimawandel - Ökonomie – Fortschritt

Der Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ blickte 1972 bereits auf eine Periode ungeahnter Entfesselungen von Technologie und Ökonomie zurück. In den Industrieländern stand Wachstum auch für Befriedigung weiter wachsender Bedürfnisse. Aber zum Wohl des Wachstums gesellte sich zunehmend Wehe.

Mit der Fühlbarkeit der Klimakrise ist zumindest die Forderung nach Wachstumswandel fast Konsens. Sind Richtungsänderungen möglich? Was bewegt ein Green New Deal? Ein „Downsizing“ von ökonomischer Totalisierung und menschlicher Dynamisierung?

Gibt es andere Wohlstandsindizes und –modelle? Und wo sind die Schritte und Wege vom Wissen zum Wandel – nicht nur in den Haushalten der Sommer(akademie)gäste

PROGRAMM ///

FREITAG, 16. Juli 2010

bis 14.15 h Vorschläge zu einer themenkompatiblen Anreise durch die EU-KultRuhrhauptstadt-2010 oder fluß-wachstumsbegleitend ab Ruhrquelle gibt die Stiftung gern. **Mittagessen** in Haus Villigst kann bestellt werden.

bis 14.30 h Begrüßtes Ankommen

14.30 h Vorstellungsrunde, Programmvorstellung

1. Alternativen zum Wachstumzwang ?

38 Jahre nach dem Club of Rome eine Tagung mehr zu den Grenzen des Wachstums? Es tagt und tagt, wo bleibt das Licht? Wie werden wir erwachsen?

15 h Warum wir über Wachstum reden müssen – Annäherungen zum Thema der Sommerakademie. Impuls: *Hermann Ott*

16 h Die Postwachstumsökonomie als Alternative zu einem überkommenen wirtschaftswissenschaftlichen Dogma. Impuls: *Niko Paech*

17 h **Kaffeepause** mit Impuls-verstärkenden Tischgesprächen

17.30 h *Barbara Unmüßig* moderiert Saalgespräch mit den Referenten

19 h **Abendessen**

20.30 h **Wo Bäume in den Himmel wachsen.** Filmische Phantasien über die Zukunft des Wachstums. „Bäume wachsen nicht in den Himmel“. Phantasten, Utopisten, Schriftsteller und Filmemacher lassen bis

BRD BSP

heute die Bäume in den Himmel wachsen oder wuchern. Ein kleiner Streifzug durch filmische Szenarien der Zukunft, die oft ungemütlicher wirken als unsere Gegenwart. Metropolis lässt grüßen ...
Filme und Filmgeschichten mit *Ernst Schreckenberg*.
Danach Ausklang mit Rotwein-Option auf Ruhrufer-Terrasse.

SAMSTAG, 17. Juli 2010

2. Die Vermessung des Wohlstandes

Wachstum und Wohlstand als Kuppelprodukt haben nicht nur das westdeutsche Nachkriegsgemüt geprägt. Unser Bruttosozialprodukt, unsere Kaufkraft, unsere PS-Zahlen wuchsen wohltuend in Formation. Nach den ersten Einbrüchen stellte der Club of Rome 72 das BSP als Wohlstandsmesser infrage.

9.15 h **Illusionärer Wohlstand? - Hintergründe zur internationalen Diskussion um das BIP.** *Roland Zieschank*

10 h **Gemeingüter. Wohlstand durch gemeinsames Tun!** *Silke Helfrich*

11.15 h **Kaffeepause**

11.30 h **Glück gehabt. Kann Glück nachhaltig sein?** *Simone Dietz*

13 h **Mittagessen**

ca. 13.45 h **Mittagspausenexkurs Natürliche Wachstum begreifen.** Die Entfaltung der Sinne bei der Begegnung mit Bäumen im Park des Hauses mit Diplom-Forstwirt *Wilhelm Knabe*.

3. Näherungen an einen positiven Fortschrittsbegriff

Die Macher der Zeitschrift polar stellen Texte aus dem Herbstheft zum Thema „Fortschritt“ zur Debatte. Das linke Zaubwort für Hoffnung und Zuversicht auf ein besseres Morgen mit ökonomischem und angemessenem sozialen Fortschreiten, löst immer öfter banges Verzagen aus. Braucht die Kraft für ökologische Veränderung aber nicht gerade eine Wiederentdeckung des Fortschrittsbegriffes!?

15.30 h „Weniger = Mehr?“, Impulse zu einem kulturellen Fortschrittsgedanken. Wie haben sich Lebensformen- und -stile in den 00er Jahren verändert? Wie könnte die Idee von kulturellem Fortschritt aussehen, die auch der ökologischen Frage Rechnung trägt? *Peter Siller // Stefan Huster*

17 h **Kaffeepause**

17.30 h „Ein besseres Morgen?“, Impulse zu einem neuen technologischen und ökonomischen Fortschrittsgedanken. Die Fortschrittszählungen von Produktivi-

tätssteigerungen zur Wohlstandsmehrung und Arbeitskraftentlastung sind vor allem in anderen Regionen der Welt noch hoffnungsbesetzt.

Peter Siller // Stefan Huster

Abendessen

„Jenes ominöse Etwas, das man Wachstum nennt.“ Vortrag mit Texten von Heinrich Böll zum Thema Wachstum von *Markus Schäfer*

Akademische Gespräche bei Mondlicht über der Ruhr.

SONNTAG, 18. Juli 2010

4. Reprimarisierung der Politik?

Vom Wissen zum Handeln zum Wandeln? Wo sind Spielräume in Stadt und Land? Global? Welche Allianzen brauchen welche Spielregeln? Gibt es Hoffnung auf eine erwachsene Kulturrevolution? Geht Demokratie auch noch jenseits 2 Grad plus?

9.30 h **Einsichten in die Notwendigkeiten? Absichten glaubhaft bekräftigen!** Voraussetzung für Politikbefähigung in Land und Städten. *Reinhard Loske*.

10.15 h **Vom Wissen zum Handeln, zwischen normativen Anforderungen und globalen Regelwerken?** Neue Bewegungen nach Kopenhagen. *Barbara Unmüßig*

Kaffeepause

Abschlussplenum mit den beiden Vortragenden: Wo werden wir wirken? Welche Fragen warten noch auf politische Antworten oder Stiftungsveranstaltungen? **Mittagessen**

„Still-Leben A-40-Ruhrschnellweg“, Bus-Rad-Bahn-Transfer zum Leuchtturmprojekt der KultRuhrhauptstadt als themengerechtes Veranstaltungsende.

BRD BSP

Anmeldung zur 4. Böll-Sommerakademie „Grenzen des Wachstums“ (Sem.-Nr.: 2802-10)

Name _____
Anschrift _____
Telefon _____
e-mail _____

Ich buche DZ EZ ermäßigt, weil _____

Den Teilnahmebeitrag überweise ich auf Konto 1 005 529 266 // BLZ 300 501 10

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Teilnahmegebühr von meinem Konto abgebucht wird:

Konto _____

Kreditinstitut _____

Datum // Unterschrift _____

Um Anmeldungen wird gebeten, mit der Antwortkarte, per e-mail (info@boell-nrw.de) oder auch telefonisch (0211-93 65 08.24)